

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung**

Betreff: Jahresabschluss 2010 der Stadtbaubetriebe Tübingen

Bezug: Vorlage 380a/2011 Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2010 des Eigenbetriebs Stadtbaubetriebe Tübingen

Anlagen: 1 Bezeichnung: Jahresabschluss 2010 der Stadtbaubetriebe Tübingen

Beschlussantrag:

1. Der Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebs Stadtbaubetriebe Tübingen (SBT) wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 47.449,21 € in der vorgelegten Fassung (Anlage 1) festgestellt.
2. Der im Bereich Friedhöfe im Jahr 2010 entstandene Verlust in Höhe von 56.913,60 € wird in voller Höhe aus dem städtischen Haushalt ausgeglichen. Dazu wird eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 6.913,60 € auf der HH-Stelle 1.7500.7150.000 genehmigt. Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen aus Beschlussantrag 3.
3. Vom in den übrigen Bereichen erwirtschafteten Jahresüberschuss in Höhe von 104.362,81 € wird ein Teilbetrag in Höhe von 17.752,62 € der zweckgebundenen Rücklage für Standortplanungen zugeführt, ein weiterer Teilbetrag in Höhe von 10.791,54 € (Gewinnanteil Betriebe gewerblicher Art) verbleibt im Eigenbetrieb zur Finanzierung von bereits geplanten Investitionen in diesen Bereichen. Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 75.818,65 € wird an die Stadt ausgeschüttet.
4. Der Betriebsleitung wird für das Jahr 2010 Entlastung erteilt. Die Entlastung für das Geschäftsjahr 2008 wird nachgeholt.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2011	Folgej.:
Verlustausgleich Friedhöfe:	€	56.913,60 €	
bei HHStelle veranschlagt:	1.7500.7000.000	50.000 €	
bei HHStelle veranschlagt:	1.7700.2100.000	75.818,65 €:	

Ziel:

Feststellung des Jahresabschlusses 2010 und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung sowie Entlastung der Betriebsleitung.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Betriebsleitung hat den letzten Jahresabschluss des Eigenbetriebs Stadtbaubetriebe Tübingen vorgelegt. Er wurde vom städtischen Rechnungsprüfungsamt geprüft. Das Ergebnis dieser Prüfung wurde in einem Prüfbericht festgehalten.

2. Sachstand

Der Jahresabschluss 2010 wurde nach den Vorschriften der Gemeindeordnung, des Eigenbetriebsgesetzes und des Handelsgesetzbuches erstellt. Das Rechnungsprüfungsamt hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Auf den Bericht über die örtliche Jahresabschlussprüfung (Vorlage 380a/2011) wird verwiesen. Für die Feststellung des Jahresabschlusses, die Beschlussfassung über die Gewinnverwendung und die Entlastung der Betriebsleitung ist der Gemeinderat zuständig.

a) Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ist in den folgenden Tabellen kurz zusammengefasst:

Bilanz			
Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen	9.131.549,89 €	Eigenkapital	5.658.847,98 €
Umlaufvermögen	3.936.505,48 €	empfangene Ertragszuschüsse	98.462,83 €
		Rückstellungen	1.000.302,44 €
		Verbindlichkeiten	6.310.442,12 €
Bilanzsumme	13.068.055,37 €		13.068.055,37 €

Gewinn und Verlustrechnung	
Summe der Erträge	10.801.466,14 €
Summe der Aufwendungen	10.754.016,93 €
Jahresüberschuss	47.449,21 €

Der Eigenbetrieb hat im Jahr 2010 einen Jahresüberschuss in Höhe 47.449,21 € erzielt. Damit fiel das Ergebnis im Vergleich zum Wirtschaftsplan um fast 100.000 € und im Vergleich zum Vorjahr um ca. 126.000 € besser aus. Der Jahresüberschuss resultierte aus den überplanmäßig guten Ergebnissen der Bereiche Betriebswirtschaft/Verwaltung, Fuhrpark und Grünunterhaltung.

Das Jahresergebnis 2010 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichungen Plan/Ergebnis 2010
Gewinn Bereich Fuhrpark	7.474,93 €	-58.660,00 €	47.875,47 €	106.535,47 €
Gewinn Bereich Straßen	- 5.743,88 €	75.210,00 €	-47.123,59 €	- 122.333,59 €
Gewinn Bereich Grünunterhaltung	- 23.645,20 €	-16.550,00 €	103.610,93 €	120.160,93 €
Ergebnis übrige Bereiche	- 21.914,15 €	0,00 €	104.362,81 €	104.362,81 €
Verlust Bereich Friedhöfe	- 57.292,06 €	-50.000,00 €	-56.913,60 €	- 6.913,60 €
Gewinn zum 31.12.	- 79.206,21 €	-50.000,00 €	47.449,21 €	97.449,21 €

Das angefallene Defizit im Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung wird per Umlage auf die anderen Bereiche umgelegt. Im Jahr 2010 konnte dieser Bereich sein Defizit im Vergleich zum Plan um ca. 48.000 € reduzieren. Dies entlastete über die geringere Umlage auch die anderen Bereiche. Ursächlich für diese Entwicklung waren Einsparungen bei den Personalkosten und eine konsequente Ausgaben- disziplin bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Aufgrund der in den vergangenen Jahren vorgenommene Erneuerung des Fuhrparks konnten die Materialaufwendungen im reduziert werden. Dies und überdurchschnittlich viele ertragreiche Verkäufe von nicht mehr benötigten Anlagegütern sind der Grund für das sehr gute Ergebnis im Bereich Fuhrpark.

Ursächlich für das negative Ergebnis im Bereich Straßen waren vor allem erhöhte Materialaufwendungen und die aufgrund des hohen Bedarfs an Altersteilzeitrückstellungen gestiegenen Personalaufwendungen.

Im Bereich Grünunterhaltung konnte der Eigenbetrieb im Geschäftsjahr mehr Erlöse von Dritten (hauptsächlich swt und GWG) erzielen. Außerdem waren in diesem Bereich die Personalaufwendungen niedriger als geplant. So konnte dieser Bereich ein wesentlich besseres Ergebnis erzielen.

Der Verlust im Bereich Friedhöfe ist geringer ausgefallen, als dies aufgrund der nur 90 %igen Kostendeckung aus der Gebührenkalkulation zu erwarten war. Grund dafür war eine höhere Anzahl an Bestattungen. Mit der Vorlage 174/2011 wurden die Gebühren neu beschlossen. Der Neukalkulation liegt ein Kostendeckungsgrad von 100 % zugrunde.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Jahresabschluss 2010 (Anlage 1) verwiesen.

b) Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen das Betriebsergebnis 2010 wie folgt zu behandeln:

Ergebnisverwendung 2010		
Jahresüberschuss 2010 übrige Bereiche (ohne Friedhöfe)		104.362,81 €
davon Zuführung an die zweckgebundene Rücklage für Standortplanungen	17.752,62 €	
davon Gewinn BgA Fuhrpark zur Finanzierung von Investitionen in diesem Bereich	2.140,03 €	
davon Gewinn BgA Grünpflege zur Finanzierung von Investitionen in diesem Bereich	8.651,51 €	
verbleiben im Betrieb	28.544,16 €	28.544,16 €
Ausschüttung an die Stadt		75.818,65 €

Die SBT haben durch den Verkauf verschiedener Liegenschaften (Schwärzlocher Täle, Bauhof Pfrondorn und Schleifmühleweg) außerordentliche Erträge erzielt. Ein Großteil dieser Erträge wurde in die zweckgebundene Rücklage für Standortplanungen eingestellt und ist damit nicht im Jahresüberschuss enthalten. Allerdings war die Einstellung in die Rücklage nur bis zu dem Betrag möglich, der durch einen Beschluss des Betriebsausschusses gedeckt war. Die darüber hinaus eingenommenen Mittel in Höhe von 17.752,62 € wurden als „Außerordentliches Ergebnis“ in der Gewinn und Verlustrechnung verbucht und werden im Rahmen der Ergebnisverwendung der Rücklage zugeführt werden.

Der Fehlbetrag im Bereich Friedhöfe wird aufgrund der nicht kostendeckenden Gebührenkalkulation in voller Höhe aus dem städtischen Haushalt ausgeglichen.

Die Ausschüttung von Gewinnen, die in Betrieben gewerblicher Art (BgA) erwirtschaftet werden, unterliegt der Kapitalertragsteuer. Innerhalb der Betriebsbereiche Grünunterhaltung und Fuhrpark werden die SBT für Dritte tätig und machen dabei externe Umsätze. Diese Außenumsätze werden den Betrieben gewerblicher Art zugerechnet.

Im Jahr 2010 wurden der Betriebsbereich Grünunterhaltung zu 8,35 % und der Betriebsbereich Fuhrpark zu 4,47 % als Betriebe gewerblicher Art geführt. Damit sind der Grünunterhaltung Gewinnanteile in Höhe von 8.651,51 € (8,35% von 103.610,93 €) und dem Fuhrpark Gewinnanteile in Höhe von 2.140,03 € (4,47% aus 47.875,47 €) zuzurechnen. Die o.g Gewinnanteile Grünunterhaltung und Fuhrpark würden bei Ausschüttung an die Stadt der Kapitalertragsteuer unterliegen.

Wenn die Stadt auf die Ausschüttung von Gewinnen, die in den BgAs erwirtschaftet wurden, verzichtet und die Gewinnanteile im Betrieb mit genauer Verwendungsvorstellung verbleiben, fällt keine Steuer an, deshalb verbleiben diese Gewinnanteile im Betrieb. Der Eigenbetrieb wird den Fahrzeugbestand und die Gerätschaften erneuern und an den neuesten Stand der Technik anpassen, um den geforderten Umweltstandards gerecht zu werden.

Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 75.818,65 € wird an die Stadt ausgeschüttet.

Zu Beschlussantrag 4

In der Vorlage 449/2009 zum Jahresabschluss 2008 wurde der Geschäftsführung aufgrund eines Schreibfehler Entlastung für das Jahr 2007 erteilt. Die Entlastung für das Jahr 2008 muss daher nachgeholt werden.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor dem Beschlussantrag zu folgen und den Jahresabschluss 2010 wie vorgelegt festzustellen, der im Beschlussantrag vorgeschlagenen Ergebnisverwendung zuzustimmen und die Betriebsleitung zu entlasten.

4. Lösungsvarianten

Zu den Beschlussanträgen 1,2, 4 und 5 gibt es keine sinnvollen Lösungsvarianten.

Das Rechnungsprüfungsamt hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, es gibt daher keinen Grund den Abschluss nicht festzustellen oder die Betriebsleitung nicht zu entlasten.

Zu Beschlussantrag 3

Der gesamte Jahresüberschuss der übrigen Bereiche in Höhe von 104.362,81 € wird der zweckgebundenen Rücklage für Standortplanungen zugeführt.

5. Finanzielle Auswirkungen

Im städtischen Haushalt 2011 sind 50.000 € für die Verlustübernahme Friedhöfe eingestellt. Nachdem der tatsächliche Fehlbetrag 56.913,60 € beträgt, fällt eine überplanmäßige Ausgabe bei der HH-Stelle 1.7500.1750.000 in Höhe von 6.913,60 € an.

Da der Wirtschaftsplan einen Jahresverlust in Höhe von 50.000 € auswies, ist im Haushalt 2011 keine Einnahme aus Gewinnausschüttung von den SBT enthalten. Hier würde sich im HH 2011 aus dem Beschlussantrag eine überplanmäßige Einnahme in Höhe von 75.818,65 € im UA 7700 ergeben.

6. Anlagen

Jahresabschluss 2010 der Stadtbaubetriebe Tübingen